

## Kleider machen Frauen

VEREINSLEBEN Fehrbelliner Hupfdolls treten im Berliner SO 36 als flatterhafte Diven auf

Von Lisa Kittler

**FEHRBELLIN** | Tobias Schenk ist nicht mehr zu erkennen unter Perücke, Lippenstift und Rouge. Auch seine Gesten sind völlig weiblich, lassen ihn wie eine feine Dame aussehen. Er wirft dem Fotografen eine Kuss-Hand zu, lässt die langen Wimpern klimpern und klatscht sich auf den ausgestreckten Po.

Verkehrte Welt herrschte am Sonnabend bei der Generalprobe des Fehrbelliner Karneval Klubs (FKK). Mit den beiden schillernden Drag Queens Gisela Sommer und Inge Borg probten die maskulinen Fehrbelliner Hupfdolls ihren Programmteil für die große Karnevalssause unter dem Motto „Karibische Nacht“ am kommenden Sonnabend.

Diese ungewöhnliche Zusammenarbeit entstand durch die Brandenburger Heinrich-Böll-Stiftung. Sie sorgt schon seit Jahren für mehr Toleranz in Brandenburg und hat schon andere



Gisela Sommer (l.) sorgt für den letzten Feinschliff bei den FKK-Hupfdolls.

FOTO: HENRY MUNDT

ungewöhnliche Projekte gestartet. So bereitete eine Sushi-Köchin mit einem Anglerverein Fische zu und eine Brandenburger Schützengilde übte mit ein-

em Indianer mit Pfeil und Bogen zu schießen. „Wir hoffen mit diesen Aktionen, Menschen zusammenzubringen, die sich normalerweise nie tref-

fen würden“, so Katharina Thanner. Sie betreut das aktuelle Fehrbelliner Projekt mit und war am Sonnabend begeistert über die Verwandlungs-

kunst der Fehrbelliner Männer. Die hatten aber auch schon genug Gelegenheiten zum Proben. Seit vier Wochen üben sie sich unter Anleitung der beiden Travestiekünstler aus Berlin im Schminken und in damenhaften Posen.

Dass sie in dieser Zeit einiges gelernt haben, bewiesen sie bei der Generalprobe. Zwar hakete mal der Netzhandschuh an der rauen Männerhand beim lasziven ausziehen. Aber der Hüftschwung und die Choreografie von Anke Sternbeck saßen.

Sie ist die Vorsitzende des Fehrbelliner Vereins und schon ein bisschen aufgeregt. Denn die beiden Drag Queens haben die Hupfdolls in ihren Berliner Stammclub SO 36 eingeladen. Dort moderieren Inge Borg und Gisela Sommer seit vier Jahren den „Kietz-Bingo-Abend“. Und dort sollen nun am kommenden Dienstag die Fehrbelliner Männer mit Federboa, Strumpfband und prall gefülltem Dekolleté ihre weibliche Seite zeigen.